

DER KRANKENHAUSBAU

der Gegenwart im In- und Ausland

Wirtschaft / Organisation / Technik

von HUBERT RITTER



Die gründlich überarbeitete zweite Auflage mit 244 Abbildungen erscheint soeben. Kartoniert RM 14.- (Z)

JULIUS HOFFMANN VERLAG STUTTGART

England

steht heute mehr denn je im Brennpunkt weltpolitischer Erörterungen. Über die wesentlichen Grundzüge des Werdens und des Zustandes dieses größten machtpolitischen Raumgebildes aller Zeiten unterrichtet das neue Werk von

Friedrich Plümer

Das britische Weltreich

Die geopolitischen Grundlagen seiner geschichtlichen Entwicklung

124 Seiten, mit zahlreichen geopolitischen Skizzen. Kartoniert RM 2,10, Leinen RM 2,80

Der Verfasser bietet in seiner Schrift in gedrängtester Kürze und Prägnanz einen vollkommenen geschichtlichen Abriss des Werdeganges dieses Weltreiches vom Standpunkt der geopolitischen Schau.

Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums, Gutachten 31985/6 vom 29. Oktober 1938:

„Die Schrift nennt sich ein ‚Arbeitsheft‘, ist also offenbar als Unterrichtsbehelf gedacht. Es ist ihr Vorzug, daß sie sich von allen Spekulationen fernhält, die übereifrige neue Anhänger der Geopolitik besonders im Unterricht aufgebracht haben. Plümer arbeitet klar und übersichtlich und faßt das Wichtigste gut zusammen. Das Büchlein ist deshalb jedem nützlich, der sich rasch ein Bild des Britischen Reiches machen will. Am Anfang könnte man vielleicht einwenden, daß für die vorgeschichtlichen Einwanderungen nach England vielleicht nicht so feste Zahlen gegeben werden können, wie der Verfasser es wagt. Die Schrift enthält, neben einfachen Kartenskizzen, viele Anführungen aus geschichtlichen Quellen und namhaften Autoren. Sie ist zu empfehlen.“

Zeitschrift für Geopolitik, Oktober 1938:

„... Plümer verwendet alle geopolitischen Arbeitsmethoden und Grundsätze bei einer knappen Darstellung der englischen Geschichte. Sie ist deswegen so aufschlußreich, weil hier eine geopolitische Grundhaltung im Gegensatz zu vielen anderen Veröffentlichungen der letzten Jahre über ähnliche Themen zum Ausdruck kommt, die vorsichtig genug ist, dem Einfluß des Raumes in der englischen Geschichte nur so weit nachzuspüren, als er auch wirklich vorhanden ist... Im ganzen begrüßen wir dieses Buch als einen ausgezeichneten Beitrag zur Entwicklung geopolitischer Methoden, ja als Baustein auf dem Wege zum Werden einer neuen Form der Staats- und Völkerkunde...“

(Z)

W. Crüwell, Dortmund und Breslau

(Z)